



# Vor den Neuwahlen

## Die Stadtteilvertretung Turmstraße zieht Bilanz

*Im November 2021 konstituierten wir uns als neu gewählte Stadtteilvertretung – in einer Zeit also, in der die Corona-Pandemie immer noch ein wichtiges Thema war. Unsere Sitzungen wurden daher anfangs zum allergrößten Teil als Videokonferenzen durchgeführt, was das wichtige Kennenlernen und den Austausch untereinander stark verzögerte bzw. erschwerte. Dennoch bildeten sich relativ schnell Arbeitsgruppen, die von der vorangegangenen StV übernommene Beschlüsse weiterverfolgten und neue Themen aufgriffen.*

### Unsere Themen

#### AG Mobilität

- Dabei gehörten wie in den Vorjahren die größte Zahl an Themen in den Bereich der Mobilität:
- Trambastelle in Rathenower und Turmstraße
  - unzureichende Pläne der Senatsverwaltung für die Verlängerung der Tram zum Bahnhof Jungfernheide
  - fehlende Querungshilfen und fußgängerunfreundliche Ampelschaltungen an Turmstraße und Alt-Moabit
  - fehlende Radwege in der Beusselstraße,

- die wegen vieler geschützter Einrichtungen (Kitas, das Spielhaus und Spielplätze im Ottopark) notwendige Temporeduzierung auf der Straße Alt-Moabit
- die seit Jahren geforderte Sanierung der Jugendverkehrsschule Moabit, für die nun immerhin Planungsmittel zur Verfügung stehen
- die Umgestaltung der Lübecker Straße.

#### AG Bildung & Kultur

Im Bereich Bildung und Kultur setzten wir unsere Bemühungen um die Errichtung einer neuen Mittelpunktbibliothek als Ersatz für die Bruno-Lösche-Bibliothek mit Briefaktionen und Gesprächen fort. Die Sanierungsmaßnahme im Brüder-Grimm-Haus behielten wir ebenfalls im Blick und haben Kontakte zu Beteiligten aufgebaut. Allerdings ist dort, wie in vielen anderen Feldern, während der gesamten Amtszeit nichts passiert. Nah an den aktuellen Entwicklungen dran waren wir beim Otto-Spielplatz, dessen 50jähriges Jubiläum 2023 gefeiert wurde. Die Einrichtung der sogenannten Kulturmanege für Kultur- und Kleinkunstveranstaltungen für alle Altersgruppen auf dem Spielplatzgelände wird von der StV befürwortet. Deren Realisierung fällt hoffentlich in die Amtszeit der kommenden StV.

#### AG Grün und öffentlicher Raum

Die AG engagierte sich für die Anliegen, die die Straßen und Plätze in Moabit ansehnlicher und lebenswerter machen sollen. Unter anderem wurde die Möglichkeit zur Einrichtung von Parklets und Schankvorgärten publik gemacht. Außerdem wurden die Planungen für das Areal des Gesundheits- und Sozialzentrums Moabit (GSZM) durch die Stadtteilvertreter der AG begleitet. Mit Interesse wurden außerdem einige der schönen Projekte beobachtet, die in unserem Kiez umgesetzt werden. So hat ein Stadtteilvertreter an den Workshops zur Pflanzung eines Tiny Forests auf dem Gelände des Zentrums für Kultur und Urbanistik an der Siemensstraße teilgenommen.

#### Unser »Handwerk«

Konkret bestand unsere Arbeit darin, unsere Beschlüsse, Anregungen und Forderungen per Brief, Mail oder im direkten Gespräch an die zuständigen Stellen weiterzuleiten. Pressemitteilungen und Flugblätter wurden erstellt, um bei Gelegenheit (z. B. auf dem jährlichen Moabiter Kiezfest vor dem Rathaus oder dem Sozialen Kiezfest im Schulteiß-Quartier) mit den Anwohnenden und anderen Interessierten darüber ins Gespräch zu kommen und weitere Anregungen aufzunehmen. Gegenüber den Sanierungsmitgliedern, im Ausschuss Soziale Stadt und im Mobilitätsrat Mitte berichteten wir regelmäßig über unsere Arbeit und Anliegen. Positiv gestaltete sich auch die Zusammenarbeit mit unseren Bezirksverordneten und den direkt gewählten Vertretern im Abgeordnetenhaus. Erfreulich häufig konnten wir auf die Unterstützung des Straßen- und Grünflächenamts sowie des Stadtentwicklungsamts zählen, deren Stadträt:innen mit uns »an einem Strang« zogen.

#### Schönste Erfolge

Sehr froh sind wir darüber, dass Ende 2022 durchgehend Tempo 30 in Alt-Moabit angeordnet wurde und dass 2024

der Radweg in der Beusselstraße eingerichtet wird. Während der Tram-Baumaßnahmen stellten wir Kontakte zur BVG und den zuständigen Stellen im Bezirksamt her und wiesen in gemeinsamen Begehungen mit den Verantwortlichen auf gravierende Mängel der Verkehrsführung für den Fuß- und Radverkehr hin, die in der Folge nicht alle, aber zumindest teilweise abgestellt wurden.

#### Bitterste Misserfolge

Trotz großer fachlicher Expertise v. a. durch externe AG-Mitglieder, trotz sehr zeitintensiver Bemühungen und Rückenwind aus dem Bezirk und von allen Sanierungsmitgliedern gelang es bisher nicht, die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt dazu zu bewegen, das Modell der Stadtteilvertretung Turmstraße in die Auswahl der geprüften Varianten für die Verlängerung der Tramstrecke Richtung Jungfernheide aufzunehmen. Es empört auch viele, dass trotz anders lautender Planfeststellung für den Fuß- und Radverkehr keine Überwege über die Turmstraße nahe Thusnelda-Allee gebaut wurden. Eine umfassende Sanierung der Jugendverkehrsschule in der Bremer Straße ist kurzfristig nicht in Sicht. Und trotz ebenfalls sehr intensiver Bemühungen und Unterstützung aus dem Bezirk ist mit einem Baubeginn für die Mittelpunktbibliothek nicht vor 2033 zu rechnen. Insgesamt ist es doch frustrierend, dass im Rahmen des Sanierungsgebiets viel geplant wird (Lübecker Straße, Nahraum Bremer Straße, Brüder-Grimm-Haus, Jugendverkehrsschule) am Ende aber vieles aus Personal- oder inzwi-schen Etatmangel nicht realisiert wird. Und die nächsten Jahre lassen da nichts Gutes erwarten, zumal das Sanierungsgebiet 2026 ausläuft.

#### Fazit

Es gibt noch viel zu tun! Von der manchmal empfundenen Ohnmacht darf man sich nicht entmutigen lassen. Wichtige Aufgabe der StV ist es, Themen immer wieder in die öffentliche und politische Wahrnehmung zu rücken, damit sie nicht plötzlich unerledigt von der Agenda verschwinden. Auf alle Fälle kann mensch in der StV viele nette und engagierte Nachbar:innen kennenlernen.

# Wahl der neuen Stadtteilvertretung

## Der Ablauf

Ab Ende Februar wird überall im Wahlgebiet ein Faltblatt zur Wahl verteilt. Es beinhaltet ausführliche Informationen zur Wahl, zum Ablauf sowie einen Abschnitt zum Ausfüllen für jene, die für die STV kandidieren möchten. Bis zum 4. April können die ausgefüllten Kandidatenzettel samt Gebietsnachweis abgegeben oder eingeschickt werden: entweder im Stadteilladen Krefelder Straße 1a (auch per Briefkasteneinwurf), oder per Mail an [turmstrasse@kosp-berlin.de](mailto:turmstrasse@kosp-berlin.de). Wer sich zuvor noch ein konkreteres Bild von einer Stadtteilvertretung machen möchte, kann an der

letzten öffentlichen Sitzung der noch amtierenden StV am 27. März ab 19 Uhr im Stadteilladen teilnehmen.

Ab dem 5. April werden die Kandidierenden dann u.a. auf der Website [www.turmstrasse.de](http://www.turmstrasse.de), als Aushang im Stadteilladen und auch in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung vorgestellt. Am 18. April haben Sie außerdem auf einer öffentlichen Veranstaltung die Gelegenheit, die Kandidatinnen und Kandidaten persönlich kennenzulernen (die Teilnahme an der Veranstaltung ist für die Kandidatinnen und Kandidaten jedoch nicht verpflichtend). Die Veranstaltung findet am 18. April von 18 bis 20 Uhr im ehemaligen BVV-Saal im Rathaus Tiergarten statt. Damit startet zugleich die Wahlwoche, Sie können direkt vor Ort Ihre Stimme abgeben. Vom 19. bis 24. April findet dann die Wahlwoche im Stadteilladen (Krefelder Straße 1A) statt. Hier können Sie Ihre favorisierten Kandidatinnen und Kandidaten in geheimer Stimmabgabe wählen. Denken Sie daran, den Gebietsnachweis mitzubringen (z.B. Ausweisdokument, Grundbucheintrag, Arbeitsvertrag, Nachweis der ehrenamtlichen Tätigkeit)!

Gewählt werden kann am Freitag, dem 19. April von 9 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr, Montag & Dienstag 14 bis 20 Uhr, Mittwoch (24. April) 9 bis 15 Uhr.

Stimmberechtigt bei der Wahl sind alle, die über 16 Jahre alt sind und einen nachweisbaren Bezug zum Wahlgebiet haben: Anwohner/-innen, Eigentümer/-innen, Gewerbetreibende, Vertreter/-innen aus Einrichtungen, Vereinen und Institutionen im Wahlgebiet. Es ist dabei egal, welche Staatsangehörigkeit Sie besitzen – ein deutscher Pass ist nicht erforderlich.

Die Stimmen werden am 24. April ab 15 Uhr ausgezählt und das Ergebnis u.a. auf [www.turmstrasse.de](http://www.turmstrasse.de) und als Aushang im Stadteilladen veröffentlicht. Am 14. Mai tritt dann die neue Stadtteilvertretung zu ihrer ersten konstituierenden Sitzung zusammen. Hier lernen Sie auch die Planungsmitglieder kennen.

us

